

**Fragenkatalog zum Preis der
Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin 2022
Hospizkultur und Palliativkompetenz
in Einrichtungen der stationären Altenhilfe**

Einrichtung

Name der Einrichtung:

Adresse:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Ansprechpartner*in:

Anzahl Bewohner*innen:

davon

in vollstationärer Pflege:

in Kurzzeitpflege:

im Betreuten Wohnen:

Konzept

Wir verfügen über ein schriftliches Konzept zur (Weiter-)Entwicklung von Hospizkultur und Palliativkompetenz:

Ja Nein

An der Erstellung/Evaluation waren beteiligt:

Datum Ersterstellung:

Datum Evaluation 1:

Datum Evaluation 2:

Das Konzept umfasst folgende Punkte:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
-

Folgende Mitarbeiteranzahlen wurden über das Konzept informiert und für die praktische Umsetzung geschult:

Küche:	Anzahl:	Anzahl Schulungsstunden:
Rezeption:	Anzahl:	Anzahl Schulungsstunden:
Hauswirtschaft:	Anzahl:	Anzahl Schulungsstunden:
Betreuung:	Anzahl:	Anzahl Schulungsstunden:
Verwaltung:	Anzahl:	Anzahl Schulungsstunden:
Pflegefachkräfte:	Anzahl:	Anzahl Schulungsstunden:
Pflegehilfskräfte:	Anzahl:	Anzahl Schulungsstunden:
Sozialdienst:	Anzahl:	Anzahl Schulungsstunden:

Mitarbeitende

Anzahl der Pflegefachkräfte:

davon

....% mit 160h/Palliative Care Qualifikation für Pflegende und

....% mit Basisschulung 40h/ Palliative Care oder Palliative Praxis

Gibt es eine/n Hospiz- und Palliativbeauftragte/n:

- Ja , mit Stunden für diese Aufgabe freigestellt
- Nein

Der HP-Beauftragte hat noch eine andere Leitungsfunktion:

- Nein
- Ja, welche:

Bewohner*innen

Bewohner*innen und deren Angehörige werden regelmäßig über die gelebte Hospiz- und Palliativkultur und deren Angebote bzw. Umsetzung informiert:

- Nein
 - Ja
- z.B. durch
- Flyer
 - Infoabende
 - Sonstiges:

Interne und externe Vernetzung

Wir leben eine Kooperation mit

- dem Hospizverein für den Einsatz ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen:
 Ja Nein
- dem örtlichen SAPV Team:
 Ja Nein
- einem Hausärztenetz zur palliativen Fallbesprechung
 Ja Nein
- Ärzt*innen der besonders qualifizierten und koordinierten palliativmedizinischen Versorgung
 Ja Nein
- einem Ambulanten Ethikkomitee
 Ja Nein
- dem Hospiz- und Palliativnetzwerk in unserer Region
 Ja Nein
- mit der Seelsorge
 Ja Nein

Letzte Lebensphase

Wir haben Angebote zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase gem. § 132g SGB V

- Ja, nach welchem Konzept?:
- Nein

Wir arbeiten mit vorausschauenden Notfall- und Krisenplänen:

- Ja Nein

Nötige Medikamente inkl. BtM sind verordnet und liegen vor:

- meist
- manchmal
- eher weniger

Bedarfsmedikamente können zeitnah verabreicht werden:

- Ja Nein

Pflegeschlüsselkräfte haben ausreichende Möglichkeiten, komplementäre Maßnahmen zur Symptomlinderung anzuwenden:

- Ja Nein

.... % der Bewohner*innen sterben dort, wo sie es sich wünschen,

.... % der Bewohner*innen versterben im Krankenhaus